



Halbjahresbericht 2019

comdirect

Kennzahlen der comdirect Gruppe

Kunden, betreutes Kundenvermögen und wesentliche Produkte		2019 30.6.	2018 31.12.	Veränderung in %
comdirect Gruppe¹⁾				
Kunden	Anzahl	3.723.070	3.595.798	3,5
Depots	Anzahl	2.391.889	2.279.661	4,9
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	106.441	92.347	15,3
davon: Depotvolumen	in Mio. €	78.349	66.417	18,0
davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	28.092	25.931	8,3
Geschäftssegment Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	2.650.103	2.522.204	5,1
Depots	Anzahl	1.481.980	1.383.630	7,1
Girokonten	Anzahl	1.645.902	1.568.736	4,9
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	72.551	62.080	16,9
davon: Depotvolumen	in Mio. €	44.943	36.636	22,7
davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	27.608	25.444	8,5
Kreditvolumen	in Mio. €	687	609	12,7
Orders und Ordervolumen (B2C)				
Ausgeführte Orders	Anzahl	11.588.924	10.903.710	6,3
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot	Anzahl	16,2	17,5	-7,4
Ordervolumen je ausgeführte Order ²⁾	in €	4.474	5.009	-10,7
Ergebniskennzahlen				
Fortgesetzte Aktivitäten				
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	103.926	107.891	-3,7
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	62.829	56.900	10,4
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	145.674	130.119	12,0
Cost-Income-Ratio	in %	82,5	75,7	-
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	30.937	41.443	-25,4
Nicht fortgesetzte Aktivitäten				
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	10.612	6.508	63,1
comdirect Gruppe¹⁾				
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	41.549	47.951	-13,4
Konzernüberschuss	in Tsd. €	32.026	35.315	-9,3
Ergebnis je Aktie	in €	0,23	0,25	-8,0
Return on Equity vor Steuern ³⁾	in %	13,2	15,5	-
Return on Equity nach Steuern ⁴⁾	in %	10,2	11,4	-
Bilanzkennzahlen				
Bilanzsumme	in Mio. €	28.933	26.915	7,5
Eigenkapital	in Mio. €	637	634	0,5
Eigenkapitalquote ⁵⁾	in %	2,2	2,4	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁶⁾				
Risikoaktiva ⁷⁾	in Mio. €	1.337	1.127	18,6
Anrechnungsbetrag für operationelle und andere Risiken	in Mio. €	15	13	9,4
Kernkapital	in Mio. €	536	537	-0,2
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	536	537	-0,2
Eigenmittelquote ⁸⁾	in %	35,3	41,5	-
Mitarbeiterkennzahlen¹⁾				
Mitarbeiter	Anzahl	1.545	1.534	0,7
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.400	1.384	1,1

1) comdirect Gruppe, bestehend aus B2C: comdirect bank AG und B2B: ebase GmbH (nicht fortgesetzte Aktivitäten nach IFRS 5)

2) exklusive CFD-Trades

3) Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

4) Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

5) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) / Bilanzsumme

6) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler & europäischer Umsetzungsregeln. Die Werte basieren auf einem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der ausschließlich für Vergleichszwecke gebildet wurde.

7) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Artikel 113 Absatz 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

8) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke / (Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle und andere Risiken)

Inhalt

Brief an die Aktionäre	1
<hr/>	
Konzernzwischenlagebericht	2
<hr/>	
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	2
<hr/>	
Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage der comdirect Gruppe	3
<hr/>	
Geschäfts- und Ertragslage	4
<hr/>	
Vermögens- und Finanzlage	5
<hr/>	
Strategieumsetzung und Produktentwicklung im 1. Halbjahr	6
<hr/>	
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	7
<hr/>	
Nachtragsbericht	8
<hr/>	
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	9
<hr/>	
Gewinn- und Verlustrechnung	9
<hr/>	
Gesamtergebnisrechnung	10
<hr/>	
Bilanz	12
<hr/>	
Eigenkapitalspiegel	13
<hr/>	
Verkürzte Kapitalflussrechnung	15
<hr/>	
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	16
<hr/>	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
<hr/>	
Weitere Informationen	34
<hr/>	
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	34
<hr/>	
Finanzkalender 2019	35
<hr/>	
Kontakte	35
<hr/>	

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von comdirect,

das 1. Halbjahr 2019 liegt hinter uns - und wir haben vieles erreicht. Vor einem Jahr haben wir beschlossen, uns noch stärker auf unser Kerngeschäft B2C zu fokussieren. Wir haben uns seinerzeit für den Verkauf unserer B2B-Tochtergesellschaft ebase entschieden, auch um intensiv in weiteres Wachstum im Kerngeschäft zu investieren. Ein Jahr später können wir sagen: Der Verkauf verlief erfolgreich (mehr als 100 Mio. Euro Einmalertrag vor Steuern)¹ und unser Wachstum ist so stark wie noch nie (über 260 Tsd. Netto-Neukunden in den letzten 12 Monaten).

Um weitere Neukunden zu gewinnen, aber auch für Wachstum bei unseren bestehenden Kunden, haben wir investiert – in Produkte, Vermarktung und Prozesse. Denn unsere Strategie gilt unverändert: Wir sind der smarte Finanzbegleiter unserer Kunden und fügen uns mit unseren Leistungen in ihr Leben ein. comdirect gestaltet Banking und Brokerage so angenehm wie möglich - jederzeit und überall. Damit unterstützen wir unsere Kunden, ihr Leben freier und leichter zu machen.

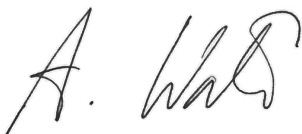
Nah am Kunden und seinen Wünschen zu sein, ist elementarer Bestandteil unserer Strategie. Ein besonderes Beispiel dafür ist unsere mehrfach prämierte comdirect App. Gleich 3 Auszeichnungen haben wir im 1. Halbjahr erhalten: den German Design Award, den German Innovation Award sowie den German Brand Award. Mit innovativen Lösungen wie Chat-Überweisung und Chat-Order haben wir bekannte Prozesse neu aus Sicht des Kunden gedacht. Bei sprachgesteuerten Finanz-Services sind wir Vorreiter der Branche. Mit der Integration der Postbox und weiteren neuen Funktionen sind wir mittlerweile eine „full mobile bank“. Wir sind die Bank im Handy. Und dazu auch noch „Deutschlands Beste Bank“ (€uro Magazin 05/2019).

Und das kommt bei Kunden an. Im 1. Halbjahr 2019 haben wir mit 128 Tsd. Netto-Neukunden und einem Rekord-Nettomittelzufluss von 5,6 Mrd. Euro unseren Wachstumskurs fortgesetzt. Um für das Wachstum gerüstet zu sein, haben wir unsere Prozesse weiter optimiert. Unser Sprachdialogsystem unterstützt bei telefonischen Anfragen, Robotic Process Automation bearbeitet Standardprozesse und unser hybrider Chatbot entlastet unsere Mitarbeiter im Kundenchat. Für die Kunden bedeutet das eine schnellere Bearbeitung ihrer Anfragen. Für uns als Bank bedeutet es eine Entlastung von Ressourcen und mehr Zeit für individuelle Anliegen. Eine echte Win-Win-Situation.

Klar ist aber auch: Wir haben in einem schwierigen Marktumfeld weiter in Wachstum investiert und das sieht man im Ergebnis. Vor Steuern haben wir im 1. Halbjahr 2019 ein Konzernergebnis von 41,5 Mio. Euro erzielt. Das ist ein solides Ergebnis – allerdings unter dem Niveau des Vorjahres.

Uns ist bewusst, dass profitables Wachstum immer eine große Herausforderung ist. In der Digitalisierung und Veränderung der Kundenbedürfnisse sehen wir eine große Chance, Prozesse effizienter zu gestalten und für den Kunden ein noch besseres Kundenerlebnis zu schaffen. Damit haben wir beste Voraussetzungen, auch zukünftig „Deutschlands Beste Bank“ zu bleiben.

Herzlich



¹ Abschluss des Verkaufs erfolgte am 16. Juli 2019; Einmalertrag deshalb erst ersichtlich in der Gewinn- und Verlustrechnung im 3. Quartal 2019

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtszeitraum spürbar eingetrübt. Zwar überraschte die robuste Entwicklung des Bruttoinlandprodukts (BIP) der Eurozone im 1. Quartal 2019 mit einem Anstieg von 0,4% positiv. Diese wurde jedoch von den jüngsten Eskalationen des Handelskonflikts zwischen den USA und China und der daraus resultierenden Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen weltwirtschaftlichen Entwicklung überschattet. Für den Wirtschaftsstandort Deutschland wird dies zum einen anhand der rückläufigen Entwicklungen der Konjunkturindikatoren, zum anderen anhand deutlich sinkender Auftragseingänge sowie der sinkenden Kapazitätsauslastung in der Industrie spürbar. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat in ihrer Sitzung im Juni 2019 in diesem Zusammenhang die Wachstumserwartung für die Eurozone gesenkt. Für 2020 und 2021 wird nur noch von einem Wachstum von 1,4% (bisher 1,6% bzw. 1,5%) ausgegangen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Leitzinsen mindestens bis Mitte 2020 unverändert zu lassen oder im Falle einer sich weiter eintrübenden Wirtschaftsentwicklung zu senken.

Vorgenannte Entwicklungen führten im Berichtszeitraum zu deutlich nachgebenden Renditen am Kapitalmarkt. So rentierten zehnjährige Bundesanleihen erstmalig mit rund -0,33% deutlich unter den Tiefstständen aus dem Jahr 2016 (-0,19%) und der 3M-EURIBOR fiel mit -0,34% ebenfalls auf einen neuen Tiefststand. Die Aktienmärkte konnten sich indes im 1. Halbjahr 2019 von den starken Kursverlusten des 4. Quartals des Vorjahres erholen. So stieg der Dax von Januar bis Ende Juni um rund 20% an und die Aktienindizes in den USA standen kurz davor, Rekordstände zu erreichen.

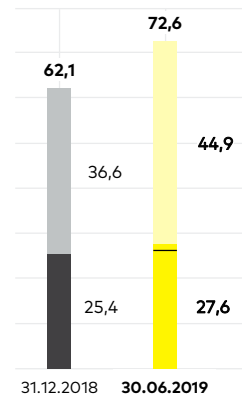
Das 1. Halbjahr 2019 stand in regulatorischer Hinsicht im Zeichen der Umsetzung der zweiten Zahlungsdienstrichtlinie (Payment Services Directive, PSD2), die unter anderem auf strengere Sicherheitsvorkehrungen für den elektronischen Zahlungsverkehr und eine Stärkung des Wettbewerbs abzielt. Ein weiteres Schwerpunktprojekt betraf die ESMA Suitability Guidelines, also neue regulatorische Anforderungen an Anlageberatung und Vermögensverwaltung.

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage der comdirect Gruppe

comdirect setzte ihren Wachstumskurs im Geschäftssegment B2C auch im 1. Halbjahr 2019 fort und gewann 128 Tsd. Netto-Neukunden in den ersten 6 Monaten des Jahres. Zur Jahresmitte 2019 betreuten wir somit über 2.650 Tsd. Kunden (Jahresende 2018: 2.522 Tsd.). Auch das betreute Kundenvermögen erreichte einen neuen Höchststand von 72,55 Mrd. Euro (Jahresende 2018: 62,08 Mrd. Euro). Diese Zahlen belegen, dass comdirect eine Wachstumscompany bleibt.

Die Anzahl ausgeführter Orders wider setzte sich dem allgemeinen Trend niedrigerer Handelsaktivität deutscher Retailkunden und lag mit 11,6 Mio. über dem Vorjahreswert (10,9 Mio.). Ein stetig steigender Anteil von Wertpapiersparplantrades und wachstumsbedingt gestiegene Provisionsaufwendungen führten dennoch zu einem leicht niedrigeren Provisionsüberschuss von 103,9 Mio. Euro verglichen mit dem 1. Halbjahr 2018 (107,9 Mio. Euro). Der im selben Zeitraum gestiegene Zinsüberschuss und die höheren sonstigen Ertragskomponenten konnten diesen Rückgang jedoch überkompensieren. So erzielten wir Gesamterträge aus fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von 176,6 Mio. Euro (Vorjahr: 171,6 Mio. Euro). Unsere erhöhten Wachstumsinvestitionen im Kerngeschäft B2C waren ausschlaggebend für die gestiegenen Verwaltungsaufwendungen aus fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von 145,7 Mio. Euro (Vorjahr: 130,1 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten blieb so mit 30,9 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert (41,4 Mio. Euro) zurück. Einschließlich des Ergebnisses vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten (ebase) haben wir ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 41,5 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 48,0 Mio. Euro). Somit ergibt sich ein Return on Equity vor Steuern (RoE) auf Konzernebene von 13,2% (Vorjahr: 15,5%).

Betreutes Kundenvermögen (B2C) (in Mrd. Euro)

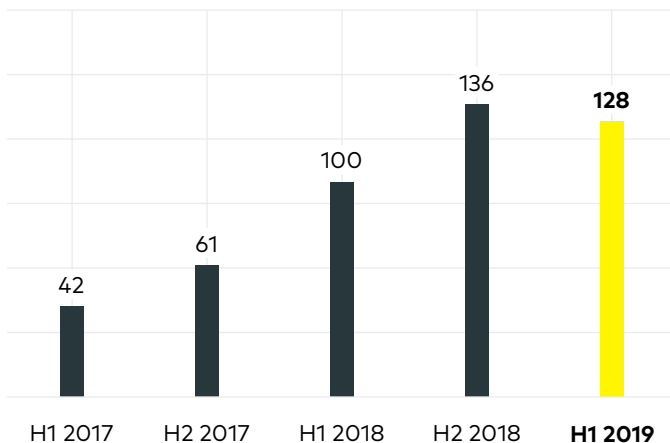


- Depotvolumen
- Einlagenvolumen

↑ 16,9%
Wachstum

Netto-Neukunden (B2C)

(in Tsd.)



128 Tsd. Netto-Neukunden

Das Wachstum der Netto-Neukunden liegt im 1. Halbjahr 2019 mit 128 Tsd. weiter auf einem sehr hohem Niveau.

Geschäfts- und Ertragslage

Wachstum des Geschäftssegments B2C

Im 1. Halbjahr 2019 gewann comdirect 128 Tsd. Netto-Neukunden und damit deutlich mehr als im Vorjahreszeitraum (100 Tsd. Netto-Neukunden). Der Nettomittelzufluss in den ersten 6 Monaten 2019 übertraf den starken Vorjahreswert (5,1 Mrd. Euro) und stellte einen Rekordwert in Höhe von 5,6 Mrd. Euro auf. Das betreute Kundenvermögen summierte sich zum Stichtag auf 72,55 Mrd. Euro (Vorjahr: 62,08 Mrd. Euro). Die Anzahl der Kunden lag bei 2.650 Tsd. (Jahresende 2018: 2.522 Tsd.). Die Anzahl der ausgeführten Orders in Höhe von 11,6 Mio. lag über dem starken Wert aus dem 1. Halbjahr 2018 (10,9 Mio.). Dazu trugen neben der gestiegenen Depotzahl insbesondere auch die gestiegene Zahl von Transaktionen aus Wertpapiersparplänen bei.

Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten

Das Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf 30,9 Mio. Euro (Vorjahr: 41,4 Mio. Euro). Der annualisierte RoE vor Steuern lag bei 10,1% (Vorjahr: 13,8%).

Entwicklung der Gesamterträge aus fortgesetzten Aktivitäten

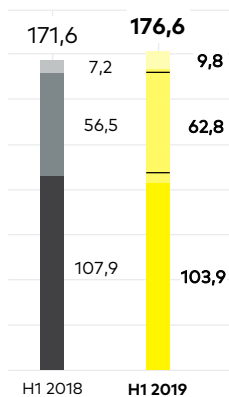
Der Anstieg der Gesamterträge aus fortgesetzten Aktivitäten um 2,9% auf 176,6 Mio. Euro (Vorjahr: 171,6 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Zinsüberschusses zurückzuführen, während der Provisionsüberschuss geringer ausfiel. Des Weiteren fielen die sonstigen Ertragskomponenten höher aus.

Der Anstieg des Zinsüberschusses vor Risikovorsorge um 10,4% auf 62,8 Mio. Euro (Vorjahr: 56,9 Mio. Euro) ging im Wesentlichen auf Volumeneffekte im Einlagen- und Kreditgeschäft zurück. Höheren Portfoliowertberichtigungen im Zuge des wachsenden Kreditgeschäfts wirkte die Validierung der Parameter im Risikomodell entgegen, sodass netto keine wesentlichen Risikovorsorgeaufwendungen zu verzeichnen war (Vorjahr: Nettozuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von 0,4 Mio. Euro). Entsprechend lag der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ebenso bei 62,8 Mio. Euro (Vorjahr: 56,5 Mio. Euro).

Der Provisionsüberschuss belief sich im Berichtszeitraum auf 103,9 Mio. Euro und lag damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 107,9 Mio. Euro. Zwar lagen die Provisionserträge bei niedrigeren Provisionserträgen aus dem Wertpapiergeschäft in Höhe von 102,4 Mio. Euro (Vorjahr: 106,3 Mio. Euro) und höheren Provisionserträgen aus dem Zahlungsverkehr in Höhe von 17,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro) mit insgesamt 130,5 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert (129,9 Mio. Euro), jedoch resultierte insbesondere aus den Wachstumsinitiativen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Neukunden ein Anstieg der Provisionsaufwendungen auf 26,6 Mio. Euro (Vorjahr: 22,0 Mio. Euro).

Die sonstigen Ertragskomponenten betragen im Berichtszeitraum in Summe 9,8 Mio. Euro und bewegten sich damit über dem Vorjahreswert in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Anstieg des Abgangs- und Bewertungsergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten auf 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro). Das sonstige betriebliche Ergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (4,7 Mio. Euro) insbesondere aufgrund niedrigerer Rückstellungsaufösungen hingegen auf 1,9 Mio. Euro.

Gesamterträge aus fortgesetzten Aktivitäten (in Mio. Euro)



- Sonstige Ertragskomp.
- Zinsüberschuss nach Risikovorsorge
- Provisionsüberschuss

↑ **2,9%**
Wachstum

Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen aus fortgesetzten Aktivitäten

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen aus fortgesetzten Aktivitäten um 12,0 % auf 145,7 Mio. Euro (Vorjahr: 130,1 Mio. Euro) ist überwiegend auf die Zunahme der Sachaufwendungen zurückzuführen, aber auch auf höhere Personalaufwendungen und höhere Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte. Die Cost-Income-Ratio betrug 82,5 % (Vorjahr: 75,7 %).

Der Zuwachs in den Sachaufwendungen von 84,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf nun 93,1 Mio. Euro geht im Wesentlichen auf die aufwandssteigernden Effekte aus intensivierten Wachstumsinvestitionen zurück. Darüber hinaus fielen höhere Pflichtbeiträge zu Einlagensicherungssystemen insbesondere aufgrund der gestiegenen Kundeneinlagen an.

Die Personalaufwendungen nahmen um 11,8 % auf 43,2 Mio. Euro (Vorjahr: 38,6 Mio. Euro) zu. Neben regulären Gehaltsanpassungen wirkte sich hier der wachstumsbedingte Ausbau der Mitarbeiterzahlen aus.

Der Anstieg der Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte in Höhe von 9,4 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Erstanwendung von IFRS 16 und der damit einhergehenden Abschreibung aktivierter Nutzungsrechte zurückzuführen (ausführliche Darstellung im Anhang ab Seite 16).

Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten

Das Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von 10,6 Mio. Euro lag über dem Vorjahreswert in Höhe von 6,5 Mio. Euro. Bei leicht höherem Provisionsüberschuss und leicht rückläufigen Verwaltungsaufwendungen im laufenden Ergebnisbeitrag von ebase ist dies im Wesentlichen auf den nach IFRS 5 vorgeschriebenen Verzicht auf planmäßige Abschreibungen im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Konzernergebnis vor Steuern und Konzernüberschuss

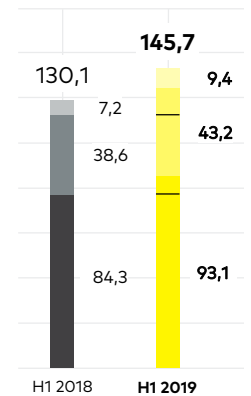
Die comdirect Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2019 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 41,5 Mio. Euro (Vorjahr: 48,0 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss betrug 32,0 Mio. Euro (Vorjahr: 35,3 Mio. Euro). Damit belief sich das Ergebnis je Aktie auf 0,23 Euro (Vorjahr: 0,25 Euro). Das Gesamtergebnis der comdirect Gruppe, einschließlich des sonstigen Periodenergebnisses, lag bei 38,5 Mio. Euro (Vorjahr: 34,9 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Das anhaltende Einlagenwachstum kommt in einem Anstieg der Bilanzsumme auf 28,93 Mrd. Euro (Ende 2018: 26,91 Mrd. Euro) zum Ausdruck.

Die Finanzierungsseite der Bilanz setzte sich mit einem Anteil von weiterhin rund 95 % überwiegend aus Kundeneinlagen zusammen. Das Eigenkapital erhöhte sich leicht auf 637,4 Mio. Euro (Ende 2018: 634,2 Mio. Euro). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2019 wurde eine Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie ausgeschüttet. Dies entsprach einer Ausschüttungssumme in Höhe von 35,3 Mio. Euro. Der nach Ausschüttung der Dividende verbleibende Betrag des Konzernüberschusses des Vorjahres wurde in Höhe von 15,1 Mio. Euro den Gewinnrücklagen zugeführt. Kurswertveränderungen von Treasury-Anlagen führten zu einem Anstieg der Neubewertungsrücklage auf 10,2 Mio. Euro (Ende 2018: -0,1 Mio. Euro).

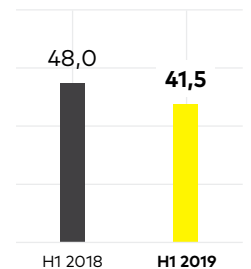
Verwaltungsaufwendungen aus fortgesetzten Aktivitäten (in Mio. Euro)



- Abschreibungen
- Personalaufwendungen
- Sachaufwendungen

82,5 %
CIR

Konzernergebnis vor Steuern (in Mio. Euro)



13,2 %
RoE vor Steuern (annualisiert)

Die Zuwächse beim Einlagenvolumen wurden zum überwiegenden Teil bei Gesellschaften des Commerzbank Konzerns angelegt. Entsprechend erhöhten sich auf der Aktivseite die Forderungen an Kreditinstitute gegenüber dem Bilanzstichtag 2018 um 2,01 Mrd. Euro auf 23,36 Mrd. Euro. Demgegenüber verringerte sich das Volumen der Finanzanlagen von 2,23 Mrd. Euro auf 1,69 Mrd. Euro. Der Anstieg der Forderungen an Kunden um 58,1 Mio. Euro auf 688,5 Mio. Euro ist insbesondere auf das wachsende Ratenkreditgeschäft, aber auch auf die verstärkte Nutzung von Kreditkarten und die stärkere Inanspruchnahme von Wertpapierkrediten zurückzuführen. Die Erhöhung der Sachanlagen um 11,0 Mio. Euro auf 30,8 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die Erstanwendung von IFRS 16 und der damit einhergehenden Aktivierung von Nutzungsrechten zurückzuführen (ausführliche Darstellung in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben ab Seite 16).

Strategieumsetzung und Produktentwicklung im 1. Halbjahr

Strategieumsetzung

comdirect steht seit 25 Jahren für ein freieres Leben ihrer Kunden. Als smarterer Finanzbegleiter fügen wir uns so in das alltägliche Leben unserer Kunden ein. Als erste Adresse für das Sparen, Anlegen und Handeln mit Wertpapieren liefern wir unseren Kunden einfache Lösungen und innovative Produkte.

Um uns als profitable Wachstumscompany im Marktumfeld weiterhin zu behaupten, steigern wir unsere Effizienz, skalieren unser Geschäftsmodell weiter und schaffen gleichzeitig erstklassige Kundenerlebnisse. Im 1. Halbjahr 2019 haben wir verstärkt an unserer Skalierungsfähigkeit gearbeitet. So werden sukzessive immer mehr Prozesse durch unterstützende Roboter im Rahmen von Robotic Process Automation (RPA) bearbeitet und dadurch Mitarbeiterkapazitäten entlastet. Daneben erfolgte die stetige Optimierung des Sprachdialogsystems für Self-Services und auch die Einführung eines hybriden Chatbots im Kundenchat.

Die Effizienz von internen Prozessen wird u.a. durch konsequente Digitalisierung und durch Ablösung papierhafter Kommunikation sichergestellt. Im Zuge dessen wurde im April 2019 der Rollout digitaler Zugangsdaten gestartet: Eine voll-digitale Antragsstrecke, die es Interessenten ermöglicht, noch schneller und einfacher Kunde bei comdirect zu werden. Wir sind damit die „full mobile bank“ in Deutschland.

Produktentwicklung

comdirect setzt als Innovationstreiber auf die Themen Sprach-Interaktion und Sprach-Assistenz und baut den eigenen Vorsprung in diesem Gebiet weiter aus. Neben dem konsequenten Fokus auf Mobile Payment beweist auch der Erfolg mobiler Produktangebote wie die Chat-Überweisung und die Chat-Order, dass comdirect der smarte Finanzbegleiter für eine zunehmend mobile Gesellschaft ist.

Die Entwicklung im Banking zeigt: comdirect ist dort, wo Kunden sind. Somit waren die ersten 6 Monate 2019 maßgeblich durch die Partnerschaften mit dem Hamburger SV als Banking Partner, und dem Deutschen Volleyball Verband als Innovationspartner geprägt.

comdirect integriert sich in das alltägliche Leben der Kunden und bietet ihnen die Möglichkeit, Produkte auch durch andere Interfaces zu nutzen. So hat das im Herbst gestartete Projekt comdirect API im Februar 2019 bereits den ersten Partner Guidants angebunden. Seit dem Go-Live ist das Handeln in der Guidants App direkt im comdirect Depot möglich. Damit können comdirect Kunden traden wann, wie und wo sie wollen.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht am plausibelsten sind. Die Planungen von comdirect und sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind jedoch – gerade in der gegenwärtigen Marktsituation – mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche Entwicklung des Marktumfelds oder der Bank kann von den unterstellten Entwicklungen abweichen. Wir beabsichtigen nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtszeitraum spürbar eingetrübt. Für die zweite Jahreshälfte gehen wir von einer sehr verhaltenen konjunkturellen Entwicklung aus. Zwar hat die EZB in Ihrer Sitzung im Juni beschlossen, die Leitzinsen mindestens bis Mitte 2020 unverändert zu lassen, schließt jedoch im Falle einer sich weiter eintrübenden Wirtschaftsentwicklung eine Zinssenkung nicht aus, sodass von einer Verbesserung des Zinsumfelds nicht auszugehen ist. Für die Aktienmärkte wird eine anhaltend, leicht positive Entwicklung erwartet, die zu einer Handelsaktivität wie im 1. Halbjahr führen sollte.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Insgesamt bestätigen sich im Wesentlichen die im Geschäftsbericht 2018 gemachten Prognoseaussagen.

Aufgrund des Vollzugs der ebase Transaktion am 16. Juli 2019 wird das Konzernergebnis vor und nach Steuern wie angekündigt deutlich über den Werten des Vorjahres liegen.

Für das Konzernergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir mit einem Wert von mehr als 170 Mio. Euro, die sich zusammensetzen aus einem Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von mehr als 60 Mio. Euro und einem Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von mehr als 110 Mio. Euro; hierin enthalten ist ein Abgangsergebnis von ebase in Höhe von mehr als 100 Mio. Euro. Folglich wird der RoE vor Steuern für die comdirect Gruppe mit einem Wert von mehr als 24 % ebenfalls erheblich über dem Wert 2018 liegen.

Die für die fortgesetzten Aktivitäten aufgestellten Erwartungen an die zentralen Steuerungskennzahlen sollen durchgängig erreicht werden. So zeigt sich im 1. Halbjahr eine über dem Vorjahr liegende Tradingaktivität, wengleich diese geringer ausfällt als noch zum Ende 2018 erwartet. Der Nettomittelzufluss liegt über dem Niveau des 1. Halbjahres 2018 und oberhalb unserer Erwartungen zum Ende des Geschäftsjahres 2018. Das betreute Kundenvermögen entwickelt sich ebenfalls erwartungsgemäß positiv. Dieser Trend wird durch die weitere Entwicklung in 2019 vermutlich nicht durchbrochen werden.

Der Zinsüberschuss aus fortgesetzten Aktivitäten wird erwartungsgemäß über dem Niveau des Vorjahres auslaufen, jedoch aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen weniger stark steigen als noch Ende 2018 angenommen. Dasselbe gilt für den Provisionsüberschuss, der über dem Wert des Vorjahres erwartet wird. Dem wird ein moderaterer Anstieg der Verwaltungsaufwendungen gegenüberstehen.

Erwartete Finanz- und Risikolage

Die Finanzlage wird auch künftig wesentlich durch das Einlagengeschäft und die Wiederanlage beeinflusst.

Die Risiko- und Chancenlage der fortgesetzten Aktivitäten entspricht zur Jahresmitte 2019 weitestgehend der Darstellung der Risikolage im Geschäftsbericht 2018. Signifikante Veränderungen der Risikokennzahlen und der Risikosituation werden für die zweite Jahreshälfte nicht erwartet. Der Risikobericht findet sich im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 44 bis 56, und die Note (54) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 146 bis 152. Der Chancenbericht befindet sich auf den Seiten 57 und 58.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichend Risikopuffer, um selbst langanhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2019 verweisen wir auf die gleichnamige Darstellung in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben auf Seite 32.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2019	2018	2019	2018
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	69.297	62.892	35.281	32.268
Zinserträge sonstige	1.177	1.121	801	803
Summe Zinserträge	70.474	64.013	36.082	33.071
Zinsaufwendungen	7.645	7.113	4.398	3.376
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	62.829	56.900	31.684	29.695
Risikovorsorge	9	-420	-676	523
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	62.838	56.480	31.008	30.218
Provisionserträge	130.520	129.881	66.857	59.349
Provisionsaufwendungen	26.594	21.990	13.080	10.705
Provisionsüberschuss	103.926	107.891	53.777	48.644
Bewertungsergebnis	214	2.800	87	2.816
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-37	-586	-37	-14
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	7.742	248	3.989	209
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	7.919	2.462	4.039	3.011
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.928	4.729	501	757
Gesamterträge	176.611	171.562	89.325	82.630
Personalaufwendungen	43.158	38.617	22.110	19.866
Sachaufwendungen	93.131	84.265	44.130	43.526
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	9.385	7.237	4.636	3.695
Verwaltungsaufwendungen	145.674	130.119	70.876	67.087
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	30.937	41.443	18.449	15.543
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.453	10.770	4.297	4.161
Ergebnis nach Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	24.484	30.673	14.152	11.382
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	10.612	6.508	5.006	3.109
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	7.542	4.642	3.493	2.236
Konzernergebnis vor Steuern	41.549	47.951	23.455	18.652
Konzernüberschuss	32.026	35.315	17.644	13.618

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2019	2018	2019	2018
Konzernüberschuss (Tsd. €)	32.026	35.315	17.644	13.618
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (Stück)	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,23	0,25	0,12	0,10

Im Geschäftsjahr wurden keine Aktien begeben, sodass die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien am 31. Dezember 2018 entspricht. Auf die fortgesetzten Aktivitäten entfällt ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,17 Euro (2018: 0,22 Euro). Unverwässertes und verwässertes Ergebnis entsprechen einander.

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2019	2018	2019	2018
Konzernüberschuss	32.026	35.315	17.644	13.618
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-321	-167	-128	-77
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	4.878	636	931	2.161
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
Erfolgsneutrale Wertänderung	10.985	49	4.879	916
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-5.434	-169	-2.788	-134
Sonstiges Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten	10.108	349	2.894	2.866
Sonstiges Periodenergebnis aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-3.617	-761	-1.885	-379
Sonstiges Periodenergebnis gesamt	6.491	-412	1.009	2.487
Gesamtergebnis	38.517	34.903	18.653	16.105

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

Sonstiges Periodenergebnis

Die im sonstigen Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten enthaltenen Steuerbeiträge stellen sich folgendermaßen dar:

Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Januar bis 30. Juni 2019			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-495	174	-321
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	4.949	-71	4.878
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	7.968	-2.417	5.551
Sonstiges Periodenergebnis	12.422	-2.314	10.108
1. Januar bis 30. Juni 2018			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-234	67	-167
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	646	-10	636
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	-168	48	-120
Sonstiges Periodenergebnis	244	105	349
1. April bis 30. Juni 2019			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-221	93	-128
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	944	-13	931
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	3.022	-931	2.091
Sonstiges Periodenergebnis	3.745	-851	2.894
1. April bis 30. Juni 2018			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-108	31	-77
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	2.193	-32	2.161
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	1.100	-318	782
Sonstiges Periodenergebnis	3.185	-319	2.866

Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.6.2019	zum 31.12.2018
Barreserve	2.606.534	2.195.423
Forderungen an Kreditinstitute	23.359.108	21.351.216
Forderungen an Kunden	688.546	630.487
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	182	1.099
Finanzanlagen	1.688.464	2.227.650
Immaterielle Anlagewerte	41.795	40.654
Sachanlagen	30.756	19.707
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	1.609	5.176
Latente Ertragsteueransprüche	1.596	3.472
Sonstige Aktiva	26.663	25.872
Vermögenswerte aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	488.055	414.079
Summe der Aktiva	28.933.308	26.914.835

Passiva

Tsd. €	zum 30.6.2019	zum 31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.044	214.261
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.603.339	25.459.751
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3.293	0
Rückstellungen	29.395	23.173
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	4.946	4.927
Sonstige Passiva	71.479	39.783
Schulden aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	533.405	538.744
Eigenkapital	637.407	634.196
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
Kapitalrücklage	223.296	223.296
Gewinnrücklagen	230.645	219.453
Neubewertungsrücklage	10.219	-143
Konzernüberschuss 2018	0	50.369
Konzernüberschuss 2019	32.026	-
Summe der Passiva	28.933.308	26.914.835

Eigenkapitalspiegel

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Konzernüberschuss	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2018	141.221	223.296	184.885	4.905	71.544	625.851
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2018	-	-	-	-	50.369	50.369
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-1.045	-	-	-1.045
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-5.665	-	-5.665
Beiträge aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie FVOCI	-	-	-626	617	-	-9
Gesamtergebnis 2018	-	-	-1.671	-5.048	50.369	43.650
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-35.305	-35.305
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	36.239	-	-36.239	0
Eigenkapital zum 31.12.2018/1.1.2019	141.221	223.296	219.453	-143	50.369	634.196
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2019	-	-	-	-	32.026	32.026
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-3.939	-	-	-3.939
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	10.428	-	10.428
Beiträge aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie FVOCI	-	-	67	-66	-	1
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2019	-	-	-3.872	10.362	32.026	38.516
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-35.305	-35.305
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	15.064	-	-15.064	0
Eigenkapital zum 30.6.2019	141.221	223.296	230.645	10.219	32.026	637.407

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Konzernüberschuss	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2018	141.221	223.296	184.885	4.905	71.544	625.851
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2018	-	-	-	-	35.315	35.315
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-928	-	-	-928
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	516	-	516
Beiträge aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie FVOCI	-	-	14	-14	-	0
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2018	-	-	-914	502	35.315	34.903
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-35.305	-35.305
Einstellung in die Rücklagen/ Entnahme aus den Rücklagen	-	-	36.239	-	-36.239	0
Eigenkapital zum 30.6.2018	141.221	223.296	220.210	5.407	35.315	625.449

Im Geschäftsjahr 2019 sind Dividenden in Höhe von 35.305 Tsd. Euro (2018: 35.305 Tsd. Euro) an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,25 Euro (2018: 0,25 Euro).

Die comdirect bank AG hat im Geschäftsjahr 2019 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach §71 Absatz 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach §71 Absatz 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2019	2018
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	2.470.019	2.362.901
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	559.521	-455.595
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.623	-10.611
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-39.656	-35.305
Zahlungsmittel zum 30.6.	2.979.261	1.861.390

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken. Zum 30. Juni 2019 ist ein Beitrag von 373 Mio. Euro (30. Juni 2018: 167 Mio. Euro) aus nicht fortgesetzten Aktivitäten enthalten, der bilanziell im Einklang mit IFRS 5 nicht in der Barreserve ausgewiesen wird, sondern innerhalb des Postens Vermögenswerte aus nicht fortgesetzten Aktivitäten. Die angegebenen Cashflows umfassen sowohl die fortgesetzten, als auch die nicht fortgesetzten Aktivitäten.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert neben der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner aus den Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung, noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativen Geschäft und nicht vom Kassenbestand und dem Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufstellungsnormen

Der Halbjahresfinanzbericht der comdirect Gruppe zum 30. Juni 2019 wurde gemäß § 51 Absatz 1 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse entsprechend der Vorgaben der § 115 und 117 des Wertpapierhandelsgesetzes erstellt. Er steht zudem in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Zwischenbericht berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2018 angewandt.

Auswirkungen neuer Standards auf den Halbjahresfinanzbericht der comdirect Gruppe

Auswirkungen von IFRS 16

Mit der Einführung von IFRS 16 werden die Standards und Interpretationen IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen ersetzt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erfolgt bei comdirect nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz. Eine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt nicht. Im Eigenkapital waren keine Effekte aus der erstmaligen Anwendung zu erfassen.

Für bislang als Operating Lease klassifizierte Leasingverhältnisse wird der Sachstand zum Zeitpunkt der Erstanwendung herangezogen. Auch die Ausübungswahrscheinlichkeit von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurden nach dem aktuellen Sachstand beurteilt und nicht rückwirkend nach der Erkenntnislage bei Vertragsabschluss.

Die Identifizierung der relevanten Verträge erfolgte im Wesentlichen durch die Durchsicht einer zentralen Vertragsdatenbank und die Implementierung der Möglichkeit, als Leasing identifizierte Verträge zukünftig automatisiert auswerten zu können.

Die identifizierten Verträge wurden in die Klassen Grundstücke und Gebäude, IT, KFZ und Sonstige eingeteilt. Durch die Aktivierung der Nutzungsrechte sowie die Passivierung der korrespondierenden Verbindlichkeiten kam es zum 1. Januar 2019 zu einer geringfügigen Bilanzverlängerung in Höhe von jeweils 12 Mio. Euro aus fortgesetzten Aktivitäten. Weitere 10 Mio. Euro resultieren aus nicht fortgesetzten Aktivitäten. Der wesentliche Anteil entfällt hierbei auf angemietete Immobilien. Die Diskontierung erfolgte für Immobilien zum 1. Januar 2019 mit einem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzins von 0,28%. Für die weiteren Gruppen von Vermögenswerten ist der Effekt der Abzinsung unwesentlich, es erfolgt keine Diskontierung.

Von der Möglichkeit, Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert von der Bilanzierung auszunehmen, wird Gebrauch gemacht. Die Option, auf die getrennte Betrachtung von Leasing- und nicht Leasingkomponenten zu verzichten, haben wir für die Klassen IT und Sonstige

ausgeübt. Zudem wird die Miete von immateriellen Vermögenswerten, wie zum Beispiel Software, nicht als Leasingverhältnis bilanziert.

Statt der bislang erfassten Sachaufwendungen aus den Leasingverhältnissen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung seit Jahresbeginn Abschreibungen auf die aktivierten Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Wir erfassen für jeden Leasinggegenstand ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird in den Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Laufzeit abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe der Summe der ausstehenden Leasingzahlungen passiviert. Für Grundstücke und Gebäude wird der Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen herangezogen.

Überleitung der Verpflichtungen der fortgesetzten Aktivitäten aus Leasing

Tsd. €	
Außerbilanzielle Leasingverpflichtungen zum 31.12.2018	12.794
Anwendungserleichterung für Vermögenswerte von geringem Wert	192
Nicht IFRS-16-relevant	818
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019	11.784
Abzinsung	70
Gesamt-Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019	11.714

Zum 30.06.2019 beliefen sich die aktivierten Nutzungsrechte für die fortgesetzten Aktivitäten auf 11.491 Tsd. Euro und beinhalteten zum überwiegendem Teil Leasingverträge für Grundstücke & Gebäude.

Andere neue Standards

Aus den anderen in der folgenden Übersicht aufgeführten und ab dem 1. Januar 2019 anzuwendenden Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe.

Standard	Bezeichnung	Anwendungszeitpunkt
IAS 19 (Änderungen)	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1. Januar 2019
IAS 28 (Änderungen)	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2019
IFRS 9 (Änderungen)	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Januar 2019
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	1. Januar 2019
	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015 – 2017)	1. Januar 2019

Änderungen von Bilanzierungsmethoden und Schätzungen

Im Berichtszeitraum ergab sich aus der Validierung verwendeter Parameter bei der Ermittlung von Expected Credit Losses eine Reduktion des Risikovorsorgevolumens um 1.243 Tsd. Euro. Der Effekt auf zukünftige Perioden ist abhängig von der Entwicklung der Kreditvolumina und offenen Linien sowie der Kreditqualität.

Angaben zu nicht fortgesetzten Aktivitäten (IFRS 5)

Die comdirect bank AG hat am 10. Juli 2018 den Verkauf der European Bank for Financial Services GmbH (ebase) an die FNZ Group vertraglich vereinbart. Bis zum Berichtsstichtag lagen die Voraussetzungen für das Closing noch nicht final vor. Aus diesem Grund erfolgt die Berichterstattung weiterhin wie bereits im Geschäftsbericht nach IFRS 5. Am 16. Juli 2019 erfolgte das Closing der Transaktion. Die daraus resultierenden Auswirkungen sind im Abschnitt Nachtragsbericht beschrieben.

Vermögenswerte, Schulden und Erfolgsbeiträge aus nicht fortgesetzten Aktivitäten der ebase werden separat von den fortgesetzten Aktivitäten dargestellt und stellen sich im Detail wie folgt dar:

Tsd. €	zum 30.6.2019	zum 31.12.2018
Barreserve	372.727	274.596
Forderungen an Kreditinstitute	18.057	59.142
Forderungen an Kunden	36.917	36.170
Finanzanlagen	26.709	23.172
Andere Vermögenswerte	33.645	20.999
Summe Vermögenswerte	488.055	414.079
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	497.612	510.327
Andere Schulden	35.793	28.417
Summe Schulden	533.405	538.744

Die Zunahme der Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Barreserve insbesondere aus der Beendigung konzerninterner Geldmarktgeschäfte. Andere Vermögenswerte und Schulden nahmen insbesondere wegen der Anwendung von IFRS 16 ab dem 1. Januar 2019 zu.

Die Erhöhung der Barreserve korrespondiert mit einem hohen Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit. Beim Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind gemäß der Anforderungen des IFRS 16 die Tilgungsanteile aus Leasingzahlungen in 2019 ausgewiesen.

Tsd. €	2019	2018
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	274.596	115.198
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	103.006	54.084
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.603	-2.323
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.272	0
Zahlungsmittel zum 30.6.	372.727	166.959

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises der comdirect Gruppe.

Angaben zur Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen, bei Fondsanteilen wird der Fund Net Asset Value herangezogen.

Sind keine notierten Preise für Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Diskontierung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instrumenten- oder emittenten-spezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen (Bewertungshierarchie Level 3). Diese Eingangsparameter gehen von der Perspektive eines Veräußerers eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld aus und berücksichtigen die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei sind auch die Risiken aus der herangezogenen Bewertungstechnik sowie der einfließenden Inputfaktoren einzubeziehen.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Hauptversammlung

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung am 9. Mai 2019 in Hamburg beschlossen, den im handelsrechtlichen Einzelabschluss der comdirect bank AG ausgewiesenen Bilanzgewinn der comdirect bank AG in Höhe von insgesamt 44,5 Mio. Euro für eine Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie zu verwenden und den übersteigenden Betrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Daraus ergibt sich für den Konzernabschluss der comdirect Gruppe nach IFRS eine Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 15,1 Mio. Euro.

Die Hauptversammlung hat zudem Verena Pausder und Dr. Jochen Sutor als neue Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt. Sie folgen den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats, Frank Annuscheit und Georg Rönning, nach. Des Weiteren folgt Henning Seeler als Vertreter der Arbeitnehmerschaft auf Maria Xiromeriti.

Ferner hat die Hauptversammlung der comdirect bank AG auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung Hamburg, zum Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für den Konzern für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2019 gewählt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreements abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Für Vermittlungstätigkeiten zu Gunsten von Unternehmen der comdirect Gruppe erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase GmbH Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahestehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahestehenden Personen aus ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben wird verwiesen auf Note (21) im Geschäftsbericht 2018.

Angaben zu ausgewählten Abschlussposten

In den nachfolgenden Ausführungen werden, soweit nicht explizit anders erwähnt, die Beiträge der fortgesetzten Aktivitäten dargestellt.

Zinsüberschuss

Zinsaufwendungen sind angefallen für Kundeneinlagen, negative Zinsen aus Finanzinstrumenten der Aktivseite sowie Nettozinsaufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Dabei beliefen sich die negativen Zinsen aus fortgesetzten Aktivitäten auf 3.400 Tsd. Euro (2018: 2.543 Tsd. Euro).

Erlöse im Kundengeschäft

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2019	2018	2019	2018
Provisionserträge	130.520	129.881	66.857	59.349
Wertpapiergeschäft	102.426	106.309	53.055	47.034
Zahlungsverkehr	17.682	13.484	8.614	7.462
Vermittlungsgeschäft	5.392	5.037	2.757	2.126
Sonstige Provisionen	5.020	5.051	2.431	2.727

Die aufgeführten Provisionserlöse aus fortgesetzten Aktivitäten sind aus der Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen durch unsere Kunden entstanden und zum überwiegenden Teil zeitpunktbezogen angefallen. Im Wertpapiergeschäft werden auch zeitraumabhängige Provisionen vereinnahmt, insbesondere für die Depotführung und aus Vertriebsfolgeprovisionen.

In untergeordnetem Umfang werden im Einzelfall Erlöse im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Provisionserlöse aus nicht fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von 114.890 Tsd. Euro (2018: 113.625 Tsd. Euro) setzen sich im Wesentlichen aus Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen, Transaktionsentgelten und Gebühren für die Depotführung zusammen.

Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Im Berichtszeitraum wird ein Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten (erfolgsneutral zum Fair Value bewertet) in Höhe von 7.742 Tsd. Euro (2018: 248 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Ferner wird ein Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet) in Höhe von -37 Tsd. Euro (2018: -586 Tsd. Euro) erzielt. Davon entfielen 0 Euro (2018: 1.552 Tsd. Euro) auf Erträge und 37 Tsd. Euro (2018: 2.138 Tsd. Euro) auf Aufwendungen.

Die Ergebnisbeiträge resultieren aus Veräußerungen im Rahmen von Treasury-Aktivitäten aus Portfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ sowie einzelnen Tilgungen im Zuge der Harmonisierung von Modellanlagen in Portfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“.

Im Bewertungsergebnis werden Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Bewertungsergebnisse aus Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Das Bewertungsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf 214 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.800 Tsd. Euro). Sicherungsbeziehungen wurden im Berichtszeitraum nicht unterhalten.

Sachaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2019	2018	2019	2018
Vertrieb	23.288	17.143	9.839	11.571
Externe Dienstleistungen	28.700	24.649	14.186	12.250
Geschäftsbetrieb	13.399	16.661	5.979	7.592
IT-Aufwendungen	12.788	12.835	6.262	5.761
Pflichtbeiträge	14.006	11.849	7.559	5.779
Sonstiges	950	1.128	305	573
Gesamt	93.131	84.265	44.130	43.526

Finanzanlagen

Innerhalb der Finanzanlagen werden Eigenkapitalinstrumente mit einem Volumen von 45 Mio. Euro ausgewiesen (31.12.2018: 31 Mio. Euro). Es handelt sich um liquide, europäische Titel, die wiederkehrende Dividendenzahlungen erwarten lassen. Die Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Im Berichtszeitraum wurde durch Abgänge solcher Instrumente ein Betrag in Höhe von 67 Tsd. Euro (2018: 14 Tsd. Euro) nach IFRS 9 ohne Recycling direkt im

Eigenkapital erfasst. Aus den genannten Instrumenten wurden im Berichtszeitraum keine Dividendenenerträge vereinnahmt (2018: 30 Tsd. Euro). Die Dividendenenerträge auf die weiterhin im Bestand befindlichen Aktien beliefen sich auf 1.092 Tsd. Euro (2018: 1.003 Tsd. Euro).

Fair Value von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente ihren Buchwerten gegenübergestellt.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Barreserve	2.606.534	2.195.423	2.606.534	2.195.423
Forderungen an Kreditinstitute	23.891.931	21.492.671	23.359.108	21.351.216
Forderungen an Kunden	691.124	630.918	688.546	630.487
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“	884.105	1.224.161	872.979	1.218.565
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	454.897	393.090	454.410	393.080
Gesamt	28.528.591	25.936.263	27.981.577	25.788.771
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“	729.693	936.994	729.693	936.994
Aktien, bei denen für die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (ohne Recycling) optiert wurde	45.215	31.035	45.215	31.035
Gesamt	774.908	968.029	774.908	968.029
Finanzielle Vermögenswerte verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Fondsanteile und sonstige Schuldinstrumente	40.577	41.056	40.577	41.056
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	182	1.099	182	1.099
Gesamt	40.759	42.155	40.759	42.155
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.044	214.261	50.044	214.261
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.619.908	25.477.610	27.603.339	25.459.751
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	503.803	518.747	503.803	518.747
Gesamt	28.173.755	26.210.618	28.157.186	26.192.759
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3.293	0	3.293	0
Gesamt	3.293	0	3.293	0

Bei den täglich fälligen Finanzinstrumenten entspricht der Nennwert im Wesentlichen dem Fair Value. Zu diesen Instrumenten zählen die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen der Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 716.238 Tsd. Euro (31.12.2018: 263.895 Tsd. Euro), Forderungen an Kunden in Höhe von 511.063 Tsd. Euro (31.12.2018: 492.247 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 50.044 Tsd. Euro (31.12.2018: 214.261 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 27.063.542 Tsd. Euro (31.12.2018: 24.917.453 Tsd. Euro).

Bei den in den sonstigen Aktiva und Passiva enthaltenen kurzfristige Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Fair Value. Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zuordnung der Fair Values ist in der Note Fair-Value-Hierarchie dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten zu dem entsprechenden Level der Fair-Value-Hierarchie und der jeweiligen Bewertungskategorie gemäß IFRS 9.

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	30.6.2019			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Barreserve	2.606.534	0	2.606.534	0
Forderungen an Kreditinstitute	23.891.931	0	23.891.931	0
Forderungen an Kunden	691.124	0	511.091	180.033
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“	884.105	577.795	306.310	0
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	454.897	26.162	428.735	0
Finanzinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“	729.693	204.120	525.573	0
Aktien, bei denen für die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (ohne Recycling) optiert wurde	45.215	45.215	0	0
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Fondsanteile und sonstige Schuldinstrumente	40.577	20.610	0	19.967
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	182	0	182	0
Gesamt Aktiva	29.344.258	873.902	28.270.356	200.000
Passiva				
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.044	0	50.044	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.619.908	0	27.619.908	0
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	503.803	0	503.803	0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3.293	0	3.293	0
Gesamt Passiva	28.177.048	0	28.177.048	0

Tsd. €	31.12.2018			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Barreserve	2.195.423	0	2.195.423	0
Forderungen an Kreditinstitute	21.492.671	0	21.492.671	0
Forderungen an Kunden	630.918	0	490.996	139.922
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“	1.224.161	917.650	306.511	0
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	393.090	3.404	389.686	0
Finanzinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“	936.994	743.710	193.284	0
Aktien, bei denen für die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (ohne Recycling) optiert wurde	31.035	31.035	0	0
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Fondsanteile und sonstige Schuldinstrumente	41.056	25.937	0	15.119
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.099	0	1.099	0
Gesamt Aktiva	26.946.447	1.721.736	25.069.670	155.041
Passiva				
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214.261	0	214.261	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25.477.610	0	25.477.610	0
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	518.747	0	518.747	0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0
Gesamt Passiva	26.210.618	0	26.210.618	0

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 195 Mio. Euro (2018: 19 Mio. Euro) wegen fehlender notierter Marktpreise von Level 1 nach Level 2 umgegliedert. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 174 Mio. Euro (2018: 130 Mio. Euro) von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gesteigerter Marktaktivität ein aktiver Markt vorliegt.

Dem Level 3 der Bewertungshierarchie sind die von Kunden in Anspruch genommenen Ratenkredite sowie die Preferred Stocks der VISA Inc. USA zugeordnet. Dabei werden die Ratenkredite in den Forderungen an Kunden ausgewiesen, die VISA Preferred Stocks in den Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Weitere Zuordnungen zu Level 3 existieren nicht.

Im Fall der Ratenkredite resultiert dies insbesondere aus dem am Markt nicht beobachtbaren individuellen Kundenverhalten, das sich im individuellen Ausfallrisiko niederschlägt. Dieses führt zu einer Anpassung des Diskontierungszinses im Rahmen der Fair Value Ermittlung mit der Discounted Cash Flow Methode. Die angewendete Diskontkurve berücksichtigt neben Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auch Verwaltungskosten und eine Gewinnmarge. Gegenüber den anderen Einflussfaktoren der Fair Values, insbesondere dem Zinsrisiko, tritt das Ausfallrisiko in Bezug auf den Gesamtbestand deutlich in den Hintergrund.

Der Wert der Preferred Stocks der VISA Inc. USA kann aufgrund des späteren Umtausches in Common Stocks der VISA Inc. USA aus deren Börsenkurs abgeleitet werden. Aufgrund der Notie-

Die Bewertung in US-Dollar hat auch der Wechselkurs zum Euro einen Einfluss auf den Fair Value. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich des späteren Umtauschverhältnisses. Dieses wird durch mögliche Verluste der VISA Inc. aus Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Transaktion beeinflusst. Für die Preisbildung wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Verlustes und dessen erwartete Höhe geschätzt. In beiden Fällen handelt es sich um nicht beobachtbare Parameter mit Zukunftsbezug. Sie weisen geringe Sensitivitäten auf. Ebenfalls nicht beobachtbar sind zu berücksichtigende Preisabschläge aus der Illiquidität der Preferred Stocks. Eine Erhöhung des Illiquiditätsabschlages von 10 % (2018: 10 %) um einen Prozentpunkt hätte einen um 222 Tsd. Euro (2018: 167 Tsd. Euro) geringeren Fair Value der Preferred Stocks zur Folge.

Die Schätzung der genannten Parameter erfolgte auf Basis früherer Transaktionen mit vergleichbaren Risiken. Insgesamt resultiert daraus ein moderater Bewertungsabschlag vom in Euro umgerechneten Kurswert der Common Stocks.

Im Berichtszeitraum waren Wertschwankungen der Preferred Stocks der VISA Inc. USA aus Schwankungen des Aktienkurses der VISA Inc. und des USD-Wechselkurses in Höhe von 4.848 Tsd. Euro mit Derivaten ökonomisch abgesichert. Insgesamt ergab sich aus den Wertänderungen der beschriebenen Instrumente ein Beitrag zum Bewertungsergebnis in Höhe von 113 Tsd. Euro. Im Vorjahr ergab sich, noch ohne Absicherung durch Derivate, ein Beitrag in Höhe von 2.453 Tsd. Euro aus den VISA Preferred Stocks.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im ersten Halbjahr waren wie im Vorjahreszeitraum keine Aufwendungen aus Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen zu berücksichtigen.

Risikovorsorge

Von der gesamten Risikovorsorge in Höhe von 4.533 Tsd. Euro (31.12.2018: 5.121 Tsd. Euro) entfällt ein Betrag in Höhe von 3.809 Tsd. Euro (31.12.2018: 4.518 Tsd. Euro) auf das Retailkreditgeschäft.

Im Gesamtbetrag der Risikovorsorge sind Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 745 Tsd. Euro (31.12.2018: 1.335 Tsd. Euro) enthalten.

Das Wachstum im Kreditgeschäft mit Retailkunden führte im Berichtszeitraum zu steigenden Beträgen der Expected Credit Losses.

Gegenläufig wirkte sich im Berichtszeitraum eine teilweise Auflösung von Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von 1.243 Tsd. Euro aus, die auf eine Validierung der verwendeten Parameter in den Risikomodellen zurückzuführen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2018				2019	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	30.624	32.268	33.306	34.325	34.016	35.281
Zinserträge sonstige	318	803	260	194	376	801
Summe Zinserträge	30.942	33.071	33.566	34.519	34.392	36.082
Zinsaufwendungen	3.737	3.376	3.090	3.277	3.247	4.398
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	27.205	29.695	30.476	31.242	31.145	31.684
Risikovorsorge	-943	523	-737	-494	685	-676
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	26.262	30.218	29.739	30.748	31.830	31.008
Provisionserträge	70.532	59.349	59.990	66.224	63.663	66.857
Provisionsaufwendungen	11.285	10.705	12.332	15.453	13.514	13.080
Provisionsüberschuss	59.247	48.644	47.658	50.771	50.149	53.777
Bewertungsergebnis	-16	2.816	1.647	-74	127	87
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-572	-14	0	0	0	-37
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	39	209	43	189	3.753	3.989
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-549	3.011	1.690	115	3.880	4.039
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.972	757	1.538	443	1.427	501
Gesamterträge	88.932	82.630	80.625	82.077	87.286	89.325
Personalaufwendungen	18.751	19.866	20.056	20.731	21.048	22.110
Sachaufwendungen	40.739	43.526	44.855	56.185	49.001	44.130
Vertrieb	5.572	11.571	10.214	18.043	13.449	9.839
Externe Dienstleistungen	12.399	12.250	13.815	14.850	14.514	14.186
Geschäftsbetrieb	9.069	7.592	7.426	9.562	7.420	5.979
IT-Aufwendungen	7.074	5.761	7.022	6.562	6.526	6.262
Pflichtbeiträge	6.070	5.779	5.742	6.549	6.447	7.559
Sonstiges	555	573	636	619	645	305
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	3.542	3.695	3.807	3.833	4.749	4.636
Verwaltungsaufwendungen	63.032	67.087	68.718	80.749	74.798	70.876
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	25.900	15.543	11.907	1.328	12.488	18.449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.609	4.161	2.975	1.920	2.156	4.297
Ergebnis nach Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	19.291	11.382	8.932	-592	10.332	14.152
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	3.399	3.109	4.412	5.125	5.606	5.006
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	2.406	2.236	3.070	3.644	4.049	3.493
Konzernergebnis vor Steuern	29.299	18.652	16.319	6.453	18.094	23.455
Konzernüberschuss	21.697	13.618	12.002	3.052	14.382	17.644

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2018				2019	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Konzernüberschuss	21.697	13.618	12.002	3.052	14.382	17.644
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten						
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-90	-77	185	-213	-193	-128
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	-1.525	2.161	418	-4.749	3.947	931
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten						
Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern						
Erfolgsneutrale Wertänderung	-867	916	-2.046	347	6.106	4.879
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-35	-134	-28	-132	-2.646	-2.788
Sonstiges Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten	-2.517	2.866	-1.471	-4.747	7.214	2.894
Sonstiges Periodenergebnis aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-382	-379	805	-894	-1.732	-1.885
Sonstiges Periodenergebnis gesamt	-2.899	2.487	-666	-5.641	5.482	1.009
Gesamtergebnis	18.798	16.105	11.336	-2.589	19.864	18.653

Segmentberichterstattung

In den nachfolgenden Tabellen werden zur besseren Nachvollziehbarkeit weiterhin die Werte für die nicht fortgesetzten Aktivitäten ausgewiesen. Es erfolgt zudem eine Überleitung auf die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung. Dazu werden gemäß der Anforderungen des IFRS 5 die Beiträge des ehemaligen Geschäftssegments B2B von den jeweiligen Line Items abgezogen und der Ergebnisbeitrag stattdessen in einem Gesamtbetrag als Ergebnis aus nicht fortgesetzten Aktivitäten ausgewiesen.

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2019				
	B2C	B2B	Konsolidierung	IFRS-5-Effekte	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	70.474	219	-91	-128	70.474
Zinsaufwendungen	7.736	921	-91	-921	7.645
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	62.738	-702		793	62.829
Risikovorsorge	9	0		0	9
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	62.747	-702		793	62.838
Provisionserträge	130.556	115.018	-164	-114.890	130.520
Provisionsaufwendungen	26.594	85.055	-35	-85.020	26.594
Provisionsüberschuss	103.962	29.963	-129	-29.870	103.926
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	7.919	0		0	7.919
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.928	-739		739	1.928
Gesamterträge	176.556	28.522	-129	-28.338	176.611
Verwaltungsaufwendungen	145.874	22.292	-129	-22.363	145.674
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	30.682	6.230		-5.975	30.937
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-	-		10.612	10.612
Konzernergebnis vor Steuern	30.682	6.230		4.637	41.549
Segmentinvestitionen	11.198	2.604			13.802
Segmentabschreibungen	9.385	4.637		-4.637	9.385
Cost-Income-Ratio	82,6 %	78,2 %			82,5 %
Segmenterträge	212.071	116.501			
davon externe Erträge	212.036	116.281			
davon intersegmentäre Erträge	35	220			
Segmentaufwendungen	181.389	110.271			

1.4. bis 30.6.2019					
Tsd. €	B2C	B2B	Konsolidierung	IFRS-5-Effekte	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	36.082	109	-45	-64	36.082
Zinsaufwendungen	4.443	427	-45	-427	4.398
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	31.639	-318		363	31.684
Risikovorsorge	-676	0		0	-676
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	30.963	-318		363	31.008
Provisionserträge	66.878	59.279	-99	-59.201	66.857
Provisionsaufwendungen	13.080	44.349	-20	-44.329	13.080
Provisionsüberschuss	53.798	14.930	-79	-14.872	53.777
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	4.039	0		0	4.039
Sonstiges betriebliches Ergebnis	501	-708		708	501
Gesamterträge	89.301	13.904	-79	-13.801	89.325
Verwaltungsaufwendungen	71.004	11.065	-79	-11.114	70.876
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	18.297	2.839		-2.687	18.449
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-	-		5.006	5.006
Konzernergebnis vor Steuern	18.297	2.839		2.319	23.455
Segmentinvestitionen	7.705	1.427			9.132
Segmentabschreibungen	4.636	2.319		-2.319	4.636
Cost-Income-Ratio	78,9 %	79,6 %			78,8 %
Segmenterträge	107.568	60.060			
davon externe Erträge	107.548	59.935			
davon intersegmentäre Erträge	20	125			
Segmentaufwendungen	89.271	57.221			

	1.1. bis 30.6.2018				
Tsd. €	B2C	B2B	Konsolidierung	IFRS-5-Effekte	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	64.013	191	-74	-117	64.013
Zinsaufwendungen	7.113	610	-74	-536	7.113
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	56.900	-419		419	56.900
Risikovorsorge	-420	0		0	-420
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	56.480	-419		419	56.480
Provisionserträge	129.881	113.791	-166	-113.625	129.881
Provisionsaufwendungen	21.990	84.483	-36	-84.447	21.990
Provisionsüberschuss	107.891	29.308	-130	-29.178	107.891
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	2.462	0		0	2.462
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.729	513		-513	4.729
Gesamterträge	171.562	29.402	-130	-29.272	171.562
Verwaltungsaufwendungen	130.119	22.894	-130	-22.764	130.119
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	41.443	6.508		-6.508	41.443
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-	-		6.508	6.508
Konzernergebnis vor Steuern	41.443	6.508			47.951
Segmentinvestitionen	8.276	2.341			10.617
Segmentabschreibungen	7.237	2.386			9.623
Cost-Income-Ratio	75,7%	77,9%			75,7%
Segmenterträge	205.296	115.055			
davon externe Erträge	205.260	114.852			
davon intersegmentäre Erträge	36	203			
Segmentaufwendungen	163.853	108.547			

1.4. bis 30.6.2018					
Tsd. €	B2C	B2B	Konsolidierung	IFRS-5-Effekte	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	33.071	99	-42	-57	33.071
Zinsaufwendungen	3.376	311	-42	-269	3.376
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	29.695	-212		212	29.695
Risikovorsorge	523	0		0	523
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	30.218	-212		212	30.218
Provisionserträge	59.349	56.152	-78	-56.074	59.349
Provisionsaufwendungen	10.705	41.696	-18	-41.678	10.705
Provisionsüberschuss	48.644	14.456	-60	-14.396	48.644
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	3.011	0		0	3.011
Sonstiges betriebliches Ergebnis	757	219		-219	757
Gesamterträge	82.630	14.463	-60	-14.403	82.630
Verwaltungsaufwendungen	67.087	11.354	-60	-11.294	67.087
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	15.543	3.109		-3.109	15.543
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-	-		3.109	3.109
Konzernergebnis vor Steuern	15.543	3.109			18.652
Segmentinvestitionen	3.571	1.208			4.779
Segmentabschreibungen	3.695	1.201			4.896
Cost-Income-Ratio	81,7 %	78,5 %			81,7 %
Segmenterträge	98.023	56.723			
davon externe Erträge	98.005	56.623			
davon intersegmentäre Erträge	18	100			
Segmentaufwendungen	82.480	53.614			

Bislang standen zwei Geschäftssegmente im Fokus des Managements: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Dabei umfasst das Geschäftssegment B2C weiterhin die Aktivitäten der comdirect bank AG mit ihren fünf Sondervermögen. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht. Hierzu gehört seit dem Erwerb der onvista Gruppe auch die onvista Media GmbH, die das dazugehörige Portal onvista.de betreibt, sowie die comdirect Versicherungsmakler AG (vormals: onvista AG).

Das Geschäftssegment B2B umfasste die Aktivitäten der ebase GmbH. ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Aufgrund der vereinbarten Veräußerung von ebase wird deren Geschäftstätigkeit aus Sicht der comdirect Gruppe als nicht fortgesetzte Aktivität eingestuft. Damit stellt B2B kein operatives Geschäftssegment mehr dar.

Die Steuerung und Berichterstattung erfolgt nunmehr ausschließlich über das Geschäftssegment B2C. Es umfasst die gesamten fortgesetzten Aktivitäten. Weitere berichtspflichtige Segmente wurden nicht identifiziert.

Im Rahmen von Treasury-Anlagen tätig ebase Geldmarktgeschäfte mit dem Geschäftssegment B2C. Hieraus wurden im Ergebnis aus nicht fortgesetzten Aktivitäten Zinserträge in Höhe von 91 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 74 Tsd. Euro) und Zinsaufwendungen in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 0 Tsd. Euro) erzielt. Im Geschäftssegment B2C wurden Zinsaufwendungen und -erträge in korrespondierender Höhe erfasst.

Segmentvermögen und Segmentschulden stellen keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 dar und werden daher in der Tabelle nicht angegeben.

Nachtragsbericht

Der im Juli 2018 vertraglich vereinbarte Verkauf der ebase (European Bank for Financial Services) GmbH wurde am 16. Juli 2019 erfolgreich abgeschlossen. Die Veräußerung erfolgte nach zwischenzeitlich erfolgter Zustimmung der Bankenaufsichts- und Kartellbehörden an den Finanztechnologieanbieter FNZ Group mit Sitz in London. Der Kaufpreis betrug 154 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Kosten für die Transaktion, des Buchwertes der abgehenden Vermögenswerte und Schulden sowie des laufenden Ergebnisses von ebase ergibt sich für den comdirect Konzernabschluss 2019 ein Ergebnisbeitrag aus nicht fortgesetzten Aktivitäten in Höhe von über 110 Mio. Euro vor Steuern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Quickborn, 31. Juli 2019

Der Vorstand



Arno Walter



Dietmar von Blücher



Matthias Hach



Frauke Hegemann

Weitere Informationen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank AG, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalpiegel, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank AG, Quickborn, für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 31. Juli 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bühning	Meyer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2019

30. Januar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
26. März	Geschäftsbericht 2018
30. April	Quartalsmitteilung
9. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
1. August	Halbjahresbericht
29. Oktober	Neunmonatsmitteilung

Kontakte

Investor Relations

Simone Glass
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 19 66
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Benedikt von Davier
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 19 80
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Lea Wischmann
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 13 83
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Inhouse produziert mit firesys.

comdirect bank AG
Pascalkehre 15
D-25451 Quickborn
www.comdirect.de

Presse

Annette Siragusano
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 19 60
E-Mail presse@comdirect.de

Ullrike Hamer
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 15 45
E-Mail presse@comdirect.de



comdirect bank **AG**
Pascalkehre 15
D-25451 Quickborn

www.comdirect.de